

## **Bieler Chronik vom 1. Januar bis 31. Dezember 1965**

Walter Roth

### Januar

1. Bundespräsident Tschudi betont in seiner Neujahrsansprache die Zukunftsaufgaben hinsichtlich Förderung der Ausbildung und der Fürsorge.
5. In der Städtischen Galerie werden bis zum 10. Januar rund 540 Kinderzeichnungen ausgestellt, die aus einem Wettbewerb des Landessenders Beromünster «Kinder zeichnen die Expo» hervorgegangen sind.
9. Der Grosse Rat des Kantons Genf wählt Frau Emma Kammacher (Advokatin) zur Präsidentin. Sie ist die erste Schweizerin, die einem kantonalen Parlament vorsteht.
12. Die jurassische Deputation veröffentlicht ihre Vorschläge für die Schaffung eines Statuts, das dem Jura im Kanton Bern eine gewisse Autonomie einräumt. Dem Regierungsrat wird ein Programm von 17 Punkten unterbreitet.
21. Der Stadtrat tritt zur ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode zusammen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht die Zuteilung der Departemente an die Gemeinderäte. In geheimer Abstimmung stimmt der Rat mit 43 zu 17 Stimmen der durch den Gemeinderat selber vorgenommenen provisorischen Zuteilung zu. (Stadtpräsident Fritz Stähli: Fürsorgedirektion; Walter König: Finanzdirektion; Jean-Roland Graf: Schuldirektion; Raoul Kohler: Direktion der Polizei und der industriellen Betriebe; Hans Kern: Baudirektion.) Als Stadtratspräsident für die Dauer eines Jahres wird der Sozialdemokrat Walter Gurtner, als Präsident der Geschäftsprüfungskommission der Freisinnige Peter Jordan gewählt. Nach der Wahl von 7 neuen Lehrkräften und der Beantwortung einer Interpellation und zweier Motionen, werden eine ganze Reihe weiterer Motionen und Interpellationen begründet; sie sollen an einer späteren Sitzung beantwortet werden.
22. An einer von der Baudirektion veranstalteten Pressekonferenz erläutert Stadtplaner Richard Kuster sein Projekt für die Schaffung einer Kulturzone auf dem Gebiete des heutigen Gaswerks und der «Cité-Marie». Die Baukosten für die Verwirklichung dieses grosszügigen Projekts werden auf über 100 Millionen Franken geschätzt.
24. † Sir Winston Churchill (\*30.11.1874 auf Schloss Blenheim in der Grafschaft Oxford); grosser britischer Staatsmann, Schriftsteller und Historiker; Premierminister 1940-45; Nobelpreisträger für Literatur 1953; 1963: Ehrenbürger der Vereinigten Staaten (zum erstenmal verliehene Würde). Beim Amtsantritt als Premierminister am 13. Mai 1940 vor dem Unterhaus: «Ich habe Ihnen nichts zu bieten als Blut, Schweiss und Tränen». In einer Rede in den Vereinigten Staaten (Fulton/Missouri) am 5. März 1946: «Von Stettin an der Ostsee bis Triest an der Adria ist quer durch Europa ein eiserner Vorhang niedergegangen.» Am 19. September 1946 in Zürich: «Wir müssen so etwas wie die Vereinigten Staaten von Europa schaffen... Der erste Schritt bei der Neugründung der europäischen Familie muss eine Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland sein.»
25. Monsignore Charles-Joseph Journet, Professor am Priesterseminar in Freiburg und Ehrendoktor der Universität Freiburg, wird vom Papst Paul VI. zum Kardinal ernannt.
26. Der Gemeinderat beschliesst den Beitritt der Stadt Biel zum Verband europäischer Kongress-Städte mit Sitz in Brüssel.

Gründung einer Sektion Biel und Umgebung der Internationalen Polizei-Assoziation durch die Stadt- und Kantonspolizei Biel.

30. † Robert Kaufmann (\*14. Mai 1877 in Solothurn); langjähriger Direktor und Verwaltungsratspräsident der ERA Watch Co. Ltd.

Februar

1. Im Nationalratssaal in Bern wird zum 25jährigen Bestehen der Ausgleichskassen (Lohn- und Verdienstersatzordnung) ein Gedenkakt veranstaltet, an dem u.a. Bundespräsident Tschudi und die alt Bundesräte Stampfli und Etter teilnehmen. Der Grosse Rat des Kantons Bern stimmt der Vorlage über die Schaffung eines «Kantonalen Amtes für Beziehungen zur Öffentlichkeit» zu. Der Regierungsrat hat als Chef dieses neuen Amtes André Ory, Rektor des französischen Gymnasiums in Biel, bestimmt.
11. An einer Pressekonferenz in Worben, die von Gemeinderat Raoul Kohler, Direktor der industriellen Betriebe der Stadt Biel, geleitet wird, orientieren Fachleute über Probleme der Trinkwasserversorgung. Aus der Orientierung geht hervor, dass noch nirgends in der Schweiz eine solche Grundwasserverschmutzung festgestellt wurde wie im Seeland. Die Schuld an dieser Verunreinigung trägt nach Ansicht der Fachleute eindeutig die Zuckerfabrik Aarberg.
18. Nach der Wahl von 6 neuen Lehrerinnen und der Genehmigung von fünf Einbürgerungsgesuchen bewilligt der Stadtrat für Strassenkorrekturen und die Erneuerung von Gas- und Wasserleitungen Kredite in der Höhe von insgesamt rund einer Million Franken. Der Anschaffung eines neuen Pionierwagens für die städtische Feuerwehr (Kosten: 123104 Franken) stimmt der Rat ebenfalls zu. Auf Antrag des Gemeinderates beschliesst der Stadtrat ferner, einer Bieler Wohnbaugenossenschaft im Battenbergegebiet Bauland im Baurecht zur Verfügung zu stellen.  
In Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Grossrat Marcel Schwander betreffend die Legalität der Auszahlung von Einkaufsgeldern an Bieler Gemeinderäte stellt der Regierungsrat des Kantons Bern fest, dass der Bieler Gemeinderat das Recht gehabt habe, die Bestimmungen der Pensionskasse zu interpretieren. Er sei auch berechtigt gewesen, diese Summen ins Budget aufzunehmen, ohne vorher den Stadtrat zu konsultieren. Dagegen habe der Gemeinderat den Fehler begangen, diese Pensionsgelder schon vor der Annahme des Budgets auszubahlen. Die bernische Regierung stellt ferner fest, dass der Stadtrat über eine solche Ausgabe grundsätzlich hätte befragt werden sollen. Es handle sich dabei aber nicht um einen schriftlich niedergelegten Grundsatz, weshalb die kantonalen Behörden auch nicht intervenieren könnten. Dasselbe gelte für die Satzungen der Pensionskasse: der Gemeinderat wäre nach Ansicht der Berner Regierung nur verpflichtet gewesen, eine Änderung dieser Bestimmungen dem Stadtrat zu unterbreiten, nicht aber eine reine Auslegung der Satzungen. Die Genehmigung des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission durch den Bieler Stadtrat bedeute nicht, heisst es in der Antwort des Regierungsrates weiter, dass die Rückerstattung der Einkaufsgelder ungesetzlich gewesen sei. Da die Affäre nun in den Händen der richterlichen Behörden liegt, geht der Regierungsrat nicht weiter darauf ein.
24. Verlängerung des Friedensabkommens in der Uhrenindustrie bis 30.9.1970 mit gleichzeitiger Verbesserung einiger Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer.

28. In der eidgenössischen Abstimmung werden die beiden dringlichen Bundesbeschlüsse betreffend das Kredit- und Bauwesen mit klaren Mehrheiten von Volk und Ständen gutgeheissen. Der Kreditbeschluss findet mit 526616 Ja gegen 385750 Nein Annahme, während der Baubeschluss 507728 Ja und 406299 Nein auf sich vereinigt. Während sich 18½ Stände für und 3½ gegen den Kreditbeschluss aussprechen, entscheiden sich 17 Stände für und 5 gegen den Baubeschluss. Die Stimmbeteiligung beträgt 58,9 Prozent.

Die Stimmbürger des Kantons Bern haben neben der eidgenössischen Volksabstimmung noch über drei kantonale Vorlagen zu befinden. Die Revision des Kirchengesetzes und die Aufnahme von Anleihen werden gutgeheissen, hingegen werden sowohl das Volksbegehren über Revision des Kinderzulagengesetzes als auch der Gegenvorschlag des Grossen Rates abgelehnt. Der Abänderung des Gesetzes über die Organisation des Kirchenwesens zwecks Einführung der Wählbarkeit von Frauen in das Pfarramt der Evangelisch-reformierten Landeskirche wird mit 93628 gegen 48706 Stimmen zugestimmt. Das Volksbegehren der Christlichen Gewerkschaft betreffend Revision des Gesetzes über Kinderzulagen für Arbeitnehmer wird mit 72737 gegen 48706 Stimmen verworfen. Dieses Volksbegehren zielte darauf ab, die Kinderzulage von bisher 15 Franken auf 30 Franken zu erhöhen. Diesem Volksbegehren hatte der Grosse Rat einen Gegenvorschlag gegenübergestellt, der mit 62514 Nein und 58050 Ja ebenfalls verworfen wird. Der Volksbeschluss über die Aufnahme von Anleihen bis zum Betrag von 100 Millionen Franken zur Konsolidierung der laufenden Staatsschuld wird mit 73379 gegen 62737 Stimmen gutgeheissen.

## März

5. † Max Freitag, Kaufmann (\*17.7.1911 in Brüttsellen); Inhaber eines Geschäftes für Herrenkonfektion und einer Massschneiderei, Mitglied des Lyons-Clubs Biel; in der Armee bekleidete der Verstorbene den Rang eines Majors.
11. † Ernest Hellwig, alt Postverwalter (\*2.8.1886 in Biel); während drei Jahrzehnten Präsident des Militärschützenvereins Biel; einer der Hauptinitianten für den Bau der neuen Schiessanlagen in Bözingen.
15. Die Vereinigung der Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern hält in Madretsch eine Sondertagung ab, welche der Jurafrage gewidmet ist. Es sind nahezu 80 Pfarrer aus dem alten Kantonsteil und dem Jura anwesend, die vom Wunsch beseelt sind, gemeinsam in einem sachlichen Gespräch an dieses schwierige Problem mit all seinen historischen, sprachlichen und konfessionellen Aspekten heranzutreten.
18. Der Stadtrat bewilligt einen Kredit von 635000 Franken für die Projektierung neuer Wasserbeschaffungsanlagen. Die Wasserversorgung unserer Stadt ist an einem kritischen Punkt angelangt. Die Abwasser der Zuckerfabrik Aarberg haben im Seeland eines der grössten Grundwasserfelder der Schweiz verschmutzt. Bis zur endgültigen Regeneration des Grundwassergebietes werden nach Ansicht von Fachleuten Jahrzehnte vergehen.
- Damit die Qualität des Bieler Trinkwassers gewährleistet werden kann, müssen die heutigen Grundwasserfassungen im Worbengrien aufgegeben und durch neue Fassungen in der Nähe des Hagneck-Kanals ersetzt werden. Die Kosten für die Erstellung der Fassungen und Zuleitungen sollen von den Gemeinden Lyss und Biel sowie vom Gemeindeverband der Seeländer Wasserversorgung gemeinsam getragen werden. Der Kostenanteil Biels wird auf rund 4 Millionen Franken veranschlagt. Ausserdem wird die Gewinnung von Trinkwasser aus dem

Bielensee vorgesehen: die erste Ausbautetappe des Seewasserwerks wird auf rund 20 bis 25 Millionen Franken zu stehen kommen. Von der Zuckerfabrik Aarberg soll gemeinsam mit andern Seeländer Gemeinden auf dem Prozessweg Schadenersatz gefordert werden.

Für die Neuordnung der Pensionierungsverhältnisse der ständigen Gemeinderäte wird eine aus 13 Mitgliedern bestehende stadträtliche Kommission bestimmt. Im Anschluss an die Stadtratssitzung findet in der Stadtkirche aus Anlass der 150jährigen Zugehörigkeit Biels zum Kanton Bern und der Eidgenossenschaft eine schlichte, gediegene Feier statt, an der PD Dr. Hans Rudolf Guggisberg in deutscher und Bruno Kehrl in französischer Sprache des historischen Ereignisses gedenken. In einem Schlusswort weist Stadtpräsident Fritz Stähli besonders auf die Stellung unserer Stadt als Mittlerin zwischen Deutsch und Welsch hin. An der Feier, die von musikalischen Darbietungen eines Streichquartetts umrahmt wird, nehmen ausser den städtischen Behörden auch Bundesrat Bonvin als Vertreter der Landesregierung, der bernische Regierungsrat in corpore und zahlreiche weitere Gäste teil. Nach der Feier begeben sich Behörden und Gäste zu einem gemeinsamen Imbiss in das Strandhotel Engelberg am Bielensee.

Der Russe Leonow verlässt als erster Mensch während 10 Minuten eine Raumkapsel, die von Beljajew pilotierte «Wos-chod 2».

24. In Magglingen findet eine Konferenz von Vertretern der Evangelischen Kirche, der Friedensbewegung, der Armee und des EMD statt, an welcher das Problem der Dienstverweigerer aus Gewissensgründen und die Frage der Einführung eines Zivildienstes erörtert werden. Die Tagung wurde auf Initiative der Berner und Bieler «Arbeitskreise für die Behandlung von Zeitfragen aus evangelischer Sicht» einberufen.

## April

1. † Jörg Grünig, lic. rer. pol. (\* 24.6.1925 in Biel); Chef der Marketing-Abteilung der Schweizerischen Käseunion AG und Delegierter für Absatzförderung des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten.
4. Die Stimmbürger des Kantons Bern nehmen bei einer Beteiligung von 20 Prozent mit 29920 Ja und 20597 Nein das Gesetz über die Besoldung der Lehrer an den Primar- und Mittelschulen an.  
Die Totalrevision dieses Gesetzes hat rückwirkend auf den 1. April 1965 folgende wesentliche Änderungen zur Folge: Realloohnerhöhung von 6 Prozent, Einbau von 16 Prozent der bisherigen nichtversicherten Grundbesoldung und der Teuerungszulage in die versicherte Grundbesoldung, Aufhebung der Naturalleistungen und Einbau entsprechender Werte in die Bruttobesoldungen, Gewährung eines Besoldungszuschlages an Lehrer vom 40. Altersjahr an sowie Ermächtigung des Grossen Rates zur Bewilligung von Realloohnerhöhungen. Die dauernden jährlichen Mehrkosten werden mit 4,3 Millionen Franken angegeben.
17. † Brandolf Renfer, gewesener Oberlehrer (\*22. Sept. 1892 in Biel).
19. † J.F. Nobs, Redaktor (\*11. Mai 1894 in Neuenburg); während einiger Jahre Redaktor am zweisprachigen Bieler «Express», seit 1951 Redaktor der Wirtschaftsseite des «Journal du Jura».
20. Das Kantonale Amt für Beziehungen zur Öffentlichkeit teilt mit, dass der Regierungsrat des Kantons Bern ein Schreiben an den Bundesrat gerichtet habe, worin er seine Bedenken wegen des Baus einer Öl-Raffinerie und einer Zementfabrik zwischen dem Neuenburger- und dem Bielensee zum Ausdruck bringt. Der Regierungsrat erwartet namentlich, dass für den Schutz des Bielensees wirksame



Massnahmen getroffen werden. Nur streng kontrollierte Massnahmen, die der Öffentlichkeit rückhaltlos zur Kenntnis gebracht werden, vermögen die Behörden des Kantons Bern und die Bevölkerung im Bielerseegebiet zu beruhigen. Gestützt auf das Bundesgesetz über den Gewässerschutz vom 16. März 1955 hat deshalb der Regierungsrat den Bundesrat ersucht, folgende Vorkehren zu treffen:

1. Schaffung einer interkantonalen technischen Kommission zur Prüfung der Pläne und Expertisen sowie zur Genehmigung der Massnahmen zum Schutze der Gewässer und der Luft. Diese Kommission sollte von einem eidgenössischen Experten präsiert sein.
  2. Ernennung eines verantwortlichen Bauleiters für alle in Frage kommenden Arbeiten. Die Wahl dieses Delegierten, der die Ausführung der von der Kommission beschlossenen Massnahmen zu überwachen hätte, sollte im gemeinsamen Einvernehmen zwischen den interessierten Kantonen erfolgen.
  3. Ernennung eines Kontrollorgans, das, sobald die Raffinerie einmal in Betrieb ist, die Einhaltung der von der Kommission beschlossenen Massnahmen gegen die Verunreinigung der Gewässer und der Luft zu überwachen hätte.
22. Der Regierungsrat ernennt an Stelle von Vinzenz von Steiger, der zum Prokurator des Kantons Bern ernannt wurde, Fürsprecher Rolf Haenssler zum neuen Gerichtspräsidenten des Bezirksgerichts Biel.
- Der Stadtrat wählt zum neuen Präsidenten der Kommission für die Neuordnung der Pensionierungsverhältnisse der ständigen Gemeinderäte Stadtrat Otto Dreier. Der Rat nimmt ferner einige Wahlen in die Kommissionen verschiedener Bieler Schulen (Deutsches Gymnasium, Französisches Gymnasium, Französische Sekundarschule) sowie zwei Lehrerwahlen vor. Dann kommt wieder einmal die Rückzahlung von Einkaufsgeldern an ständige Gemeinderäte zur Sprache. Stadtrat Marcel Schwander fragt den Gemeinderat, ob er bereit sei, auch im Falle einer Verjährung eine einwandfreie juristische Abklärung der Angelegenheit zu veranlassen. Stadtpräsident Fritz Stähli antwortet, der Gemeinderat habe Prof. Roos erfolglos um Bezeichnung eines kompetenten Experten gebeten. Es habe sich gezeigt, dass die Aufhellung der Tatsachen äusserst schwierig sei. Allerdings gedenke er nicht, aus der Pensionskassengelder-Affäre einen Lebensinhalt zu machen. Nach der Begründung und Beantwortung einer ganzen Reihe von Interpellationen und Motionen beschliesst der Stadtrat, der Gemeinde Brügg 2277 Quadratmeter Land zum Preise von Fr. 136 800.— zu verkaufen. Nachkredite für den Friedhof Madretsch im Betrage von 57 251.— Franken werden ebenfalls bewilligt.
24. Offizielle Eröffnung der vom Bieler Schriftsteller Jörg Steiner betreuten Galerie Walu, einer Galerie für afrikanische Kunst.

## Mai

1. Bei strahlendem Frühlingswetter führt die Bieler Arbeiterschaft im Stadtpark ihre Maifeier durch. Adolf Graedel, Generalsekretär des Internationalen Metallarbeiterbundes, richtet sich in französischer, Nationalrat Ernst Herzog, Präsident des VSK Basel, in deutscher Sprache an die zahlreichen Zuhörer.
6. Die Gesamtrechnung der Stadt Biel für das Jahr 1964 schliesst bei einem Ertrag und Aufwand von je Fr. 55 287 529.— ausgeglichen ab. Die Schulden der Gemeinde erreichen den Betrag von Fr. 175 921 226.70.
15. † Jean Franconi, alt Spenglermeister (\* 26. August 1892 in Bözingen).

16. In der 210. eidgenössischen Volksabstimmung über das Bundesgesetz betreffend die Änderung des Beschlusses der Bundesversammlung über Milch, Milchprodukte und Speisefette (Milchbeschluss) – gegen den der Migros-Genossenschaftsbund das Referendum ergriffen hatte – stimmt der Souverän der Vorlage mit 348001 gegen 212495 Stimmen zu. Sämtliche Stände sprechen sich für die Vorlage aus. (Stimmbeteiligung: 36,5 Prozent.)  
Im Kanton Bern haben die Stimmbürger ausserdem über zwei Vorlagen zu befinden. Der Abänderung der Staatsverfassung, welche das Mitspracherecht des Volkes bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen und die Neuregelung der diesbezüglichen Zuständigkeitsordnung betrifft, wird mit 61916 Ja gegen 15711 Nein zugestimmt. Dagegen wird der angeforderte Kredit von rund 4 Millionen Franken für den Neubau der Salzfaktorei Bern mit 43576 Nein gegen 32952 Ja abgelehnt.
17. † Ernst Teutsch, Bautechniker (\* 1. Dezember 1892).
18. (bis 26.) Staatsbesuch Königin Elisabeths II. in Westdeutschland und Berlin.
20. Der Stadtrat bewilligt einen Kredit von 210000 Franken für die Projektierung einer Alterssiedlung im Quartier Madretsch. Die Erstellungskosten werden auf rund 7 Millionen Franken geschätzt. Erheblich erklärt wird eine sozialdemokratische Motion, welche die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Bahnhofplatz verlangt. In Beantwortung einer BGB-Motion erklärt der Sprecher des Gemeinderates, dass der Raumnot in der Stadtbibliothek abgeholfen werden solle. Die heute von der städtischen Kunstgalerie beanspruchten Räume sollen der Bibliothek zur Verfügung gestellt werden. Die städtische Galerie soll provisorisch im Hochhaus des demnächst fertiggestellten Kongresshauses Unterkunft finden.
21. Aus Anlass des 75jährigen Bestehens des Kantonalen Technikums Biel findet am Vormittag in der Eingangshalle des Hauptgebäudes dieser Schule eine Feier statt, an der Direktor Charles Baour zahlreiche Gäste begrüssen kann, unter ihnen Regierungsrat Rudolf Gnägi, den Bieler Gemeinderat in corpore und den Präsidenten der Aufsichtskommission, Direktor H. Stampfli.  
Am Abend führt die Lehrervereinigung im Grossen Farsaal eine öffentliche Jubiläumsfeier durch, in deren Mittelpunkt die Ansprachen von Marcel Gabriel («L'évolution technique et la position de l'école») und von Dr. Kurt Brotbeck («Technische Bildung im Schatten der Zukunft») stehen.
23. Als Nachfolger für den am 28. Februar verstorbenen Adolf Schärf wird als neuer österreichischer Bundespräsident der Sozialdemokrat Franz Jonas gewählt.

## Juni

5. Siebzehn Jugendgruppenleiter aus Iserlohn (Deutschland) treffen zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt in Biel ein.
9. Der amerikanische Botschafter in der Schweiz, True Davis, besucht in Begleitung des wissenschaftlichen Attachés Dr. Henri Bader zwei grosse Bieler Fabriken, die Maschinenfabrik Mikron AG und die Uhrenfabrik Omega.
10. Der Stadtrat tritt zu einer Sondersitzung zusammen, die ausschliesslich der Begründung von parlamentarischen Vorstössen gilt. Eine dringliche Motion verlangt den Ausbau der Neuenburgstrasse, auf der kürzlich eine Schülerin auf dem Heimweg tödlich verunfallt ist. Es müsse unverzüglich nach Mitteln gesucht werden, um die Gefahren auf dieser Strasse, die sowohl dem Durchgangsverkehr als auch dem Quartierverkehr von Vingelz dienen muss, einzuschränken. Andere

Vorstösse befassen sich mit der Bekämpfung der Wohnungsnot, mit der Erstellung eines Jugendhauses und weiteren Bau- und Erziehungsfragen. Grossbritannien gedenkt des 750. Jahrestages der Unterzeichnung der «Magna Charta».

11. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni werden im Hauptpostgebäude rund 10000 Telefonanschlüsse von der alten, 1930 erstellten Telefonzentrale, auf eine neue automatische Zentrale umgeschaltet.
12. Der Verband Schweizerischer Motorlastwagenbesitzer (ASPA) führt im Hotel de la Gare seine Generalversammlung durch. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von Dr. J. P. Marquart, Generalsekretär des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes, über heutige und zukünftige Probleme des Lastwagenverkehrs.
16. Die bernische Regierung veröffentlicht den Bericht der Experten (Prof. Dr. Hans Huber, Prof. Dr. Max Imboden und alt Bundesrichter Louis Python) über die Vorschläge der jurassischen Deputation im Grossen Rat.
18. An der Generalversammlung des Kunstvereins wird eine Resolution gutgeheissen, in der es unter anderem heisst: «Der Kunstverein Biel bittet den Gemeinderat dringend, die Städtische Galerie erst dann aus den jetzigen Räumen zu entfernen, wenn ihr andere Räume zur Verfügung gestellt werden können, die den jetzigen mindestens ebenbürtig sind und die ausschliesslich Kunstaustellungen vorbehalten bleiben. Der Kunstverein möchte die Behörden und die Öffentlichkeit darauf hinweisen, dass nur eine sichere und ununterbrochene Fortführung der Galerie es erlaubt, die wertvolle und interessante Tätigkeit weiter zu entwickeln, die im Verlauf der letzten Jahre auf diesem Gebiet durch den Gemeinderat, die Kunstkommission und den Ausstellungsleiter begonnen wurde. Der Vorstand des Kunstvereins wird durch die Generalversammlung beauftragt, gemäss den Zielen des Kunstvereins sich mit Nachdruck für eine Fortführung der Städtischen Galerie einzusetzen und alles zu tun, was die Aufgaben unserer Behörden im Dienste des Bieler Kunstlebens erleichtern könnte.»
24. Der Stadtrat bewilligt einen Kredit von rund 260000 Franken für den Wiederaufbau des Verwaltungsgebäudes II in der Altstadt, das am 6. Februar 1964 durch einen Brand teilweise zerstört worden war. Für Strassenbau, Gas- und Wasserleitungen werden Kredite in der Höhe von insgesamt 820000 Franken bewilligt, für die Erweiterung der Sportplatzanlage Mühlefeld 260000 Franken und für die Erweiterung von Industrie- und Bauland 568000 Franken. Für die Ausarbeitung eines Dringlichkeitsprogramms soll eine stadträtliche Spezialkommission eingesetzt werden. Über die Geschäftsführung der städtischen Versicherungskasse, die im letzten Jahr wiederholt zu Diskussionen Anlass gab, soll eine neutrale Fachexpertise eingeholt werden.
30. † Gottfried Hirt, Baumeister (\*5.10.1884 in Tüscherz).

## Juli

3. † Dr. Heinrich Thomke, Arzt (\*11.1.1903 in Biel).
- 3./4. Biel feiert seine 150jährige treue Verbundenheit mit Bern und der Eidgenossenschaft. Zehntausende beteiligen sich an dem grossen Volksfest, das im Rahmen der traditionellen «Braderie» veranstaltet wird.
8. Der Stadtrat genehmigt den Geschäftsbericht für das Jahr 1964. Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von rund 55 Millionen Franken ausgeglichen

ab; rund 874 000 Franken wurden für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, es sei nicht mehr möglich, zusätzliche Einsparungen zu erzielen. Man werde «in Ermangelung eines andern gangbaren Weges nicht darum herumkommen, die Ertragsseite zu beeinflussen». Für Strassenbauten bewilligt der Rat einen Kredit von 647 000 Franken. In Beantwortung einer kleinen Anfrage erklärt der Gemeinderat, dass für die Schuljugend eine kleine Schrift zur Erinnerung an die 150jährige Zugehörigkeit Biels zum Kanton Bern und zur Eidgenossenschaft herausgegeben werden soll.

9. Nationalrat und Gemeinderat Walter König wird vom Bundesrat zum neuen Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz berufen. Nationalrat Walter König, der, nach einer Banklehre und Studienaufhalten in London und Paris, 1934 in den Dienst der Stadt Biel trat, war zuerst Finanzsekretär und Liegenschaftsverwalter, dann Polizeiadjunkt und Polizeiinspektor. Im Jahre 1953 wurde er in den Gemeinderat gewählt und übernahm die Direktion der Polizei und der industriellen Betriebe. 1957 wurde er Direktor der Sozialen Fürsorge und des Vormundchaftswesens; 1961 übernahm er die Finanzdirektion. Seit 1959 ist Walter König Präsident des Bezirksspitals Biel und der Stiftung für die Erstellung von Alterswohnungen. 1950-62 gehörte er dem Grossen Rat des Kantons Bern an, den er 1959/60 präsidierte; seit 1959 ist er Mitglied des Nationalrates. Im Militär bekleidet er den Rang eines Oberstleutnants der Luftschutztruppen. Nationalrat Walter König leitete von 1939 bis 1956 die Luftschutzorganisation der Stadt Biel und kommandierte während des Krieges im Auftrag der Abteilung für Luftschutz des Eidgenössischen Militärdepartements verschiedene Schulen und Kurse.
14. Die elf jungen Amerikanerinnen, die gegenwärtig im Rahmen des «Experiment in International Living» bei Bieler Familien Gastrecht geniessen, werden vom Gemeinderat im Foyer des Stadttheaters empfangen. Finanzdirektor König heisst die Gäste aus Übersee im Namen der Behörden willkommen. Am Nachmittag besuchen die USA-Girls unter kundiger Führung das Bezirksspital und die Schwesternschule.
17. Stadtbibliothek Dr. Franz G. Maier wird vom Bundesrat zum neuen Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern berufen. Dr. F. Maier, der an den Universitäten Bern und Zürich Schweizer Geschichte, Allgemeine Geschichte und Deutsche Literatur studiert hatte, trat sein Amt als Direktor der Stadtbibliothek Biel im Oktober 1955 an. Ihm kommt das grosse Verdienst zu, während seiner vielseitigen Tätigkeit in Biel eine Jugendbibliothek aufgebaut zu haben, die heute rund 10 000 Bände umfasst und von rund 2 200 Bieler Kindern benützt wird. Die Eröffnung einer Freihandbibliothek für Erwachsene nach angelsächsischem Vorbild konnte wegen der grossen Raumnot, unter der unsere Bibliothek leidet, noch nicht verwirklicht werden. Dr. Franz Maier wirkte ausserdem in sehr verdienstvoller Weise in der Redaktionskommission des «Neuen Bieler Jahrbuches» mit und entwickelte eine reiche Vortragstätigkeit zur Förderung des guten Jugendbuches.
21. Im Mooswäldli, beim Zusammenfluss von Zihl und Aarekanal, wird in Anwesenheit von Grossrat Hermann Rauber (dem Präsidenten des Verwaltungsrates des Gemeindezweckverbandes) und Vertretern der neun Seeländer Gemeinden, die sich zu einem Zweckverband zusammengeschlossen haben, offiziell mit dem Bau der Müllverwertungs- und Abwasserreinigungsanlage (Müra) der Region Biel begonnen. Die Baukosten sind mit 36 Millionen veranschlagt. Es wird mit einer Bauzeit von 4 bis 5 Jahren gerechnet.
25. Achtzig junge Auslandschweizer aus 14 verschiedenen Ländern treffen in Biel ein, um an einem dreiwöchigen Ferienlager teilzunehmen, das vom Jugenddienst des Auslandschweizersekretariates der Neuen Helvetischen Gesellschaft und

vom Eidgenössischen Politischen Departement organisiert wird. Die Mädchen und Burschen sind im Battenberg-Schulhaus einquartiert.

29. † Ernst Raaflaub, alt Progymnasiallehrer (\* 1. 4. 1870 in Bern).
30. Zehn Studenten und Lehrlinge (7 Mädchen und 3 Burschen) aus Iserlohn treffen zu einem zehntägigen Aufenthalt in Biel ein. Sie sind bei Familien unserer Stadt zu Gast und werden während ihren Ausflügen und Besichtigungen von der Städtischen Fürsorgedirektion betreut. Auf dem Programm der nächsten Tage stehen ein Empfang durch die Stadtbehörden, die Besichtigung der Altstadt, eine Stadtrundfahrt, der Besuch der ETS in Magglingen, ein Freundschaftsabend im Volkshaus, eine Rundfahrt auf dem See, der Besuch einer Fabrik, eine Fahrt nach Bern und ins Berner Oberland.

## August

1. Bereits am Vorabend des 1. August versammeln sich trotz herbstlichem Wetter zahlreiche Bieler und Bielerinnen zu einer würdigen Bundesfeier im Ring. Nach dem Glockengeläute aller Kirchen der Stadt und einem Konzert des Sommerorchesters richten Dr. Adrian Schnyder in deutscher und Victor Dubois (Generalsekretär der Vereinigung kantonaler Uhrenfabrikanten) in französischer Sprache besinnliche Worte an die Versammelten. Anschliessend kommt das Freilichtspiel «Le charlatan Cagliostro à Bienne» von Serge Jeanprêtre zur Uraufführung.
9. In Magglingen beginnt der erste Kurs zur Ausbildung von Europa-Jugendsportheitern; es nehmen daran 34 junge Leute aus 5 verschiedenen Ländern teil.
11. Die Bieler Uhrenfabrik Omega wird mit der offiziellen Zeitmessung an den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko betraut.
- 16./17. Die nationalrätliche Kommission zur Behandlung der Botschaft über den Weiterausbau der Eidg. Turn- und Sportschule tagt in Biel und Magglingen, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Nationalrat Walter König, und in Anwesenheit von Bundesrat Chaudet. Nach einer Besichtigung und eingehender Orientierung durch den Direktor der Eidg. Turn- und Sportschule, E. Hirt, stimmt die Kommission den Anträgen des Bundesrates einstimmig zu. Sie befürwortet die Bewilligung der nachgesuchten Objektkredite von 2,79 Millionen Franken für den Erwerb der Anlagen der ersten Bauetappe, die sich noch im Eigentum der Stadt Biel befinden, und von 12,209 Millionen Franken für den geplanten Ausbau, der namentlich die Erstellung eines eigentlichen Schulgebäudes umfasst. Die Kommission wird dem Nationalrat ein Postulat zur Beschlussfassung vorlegen, mit welchem der Bundesrat eingeladen wird, auch den Invalidensport durch die ETS fördern zu lassen.
- 21.–29. Die Amerikaner Conrad und Cooper umkreisen mit «Gemini 5» in fast 191 Stunden 120 mal die Erde, ändern dabei mehrmals den Kurs und erringen 8 Weltrekorde.
26. In einer fünfstündigen Sitzung bewilligt der Stadtrat Kredite in der Höhe von rund 446 000 Franken für Terrainkäufe in Biel-Madretsch und Port. Ein Nachkredit für Schulhausplanung (70 000 Franken) wird ebenfalls gutgeheissen. Es wird auch ein neues Reglement für die Abgabe von elektrischem Strom durchberaten, das die Erhöhung eines Teils der Tarife vorsieht. Zu einer lebhaften Diskussion kommt es bei der Behandlung des ersten Berichtes einer stadträtlichen Kommission für Schulhausplanung. Ein Antrag, der dringend den längst fälligen Gymnasiumsneubau fordert, wird gutgeheissen.

27. Le Corbusier (Charles-Edouard Jeanneret von La Chaux-de-Fonds), Meister der modernen Architektur, mit 77 Jahren gestorben.
30. 200000 Kubikmeter Eis und Gletscherschutt stürzen vom Allalingsletscher auf eine Baustelle des Kraftwerks Mattmark im Saastal und begraben 88 Arbeiter und Angestellte (54 Italiener, 23 Schweizer, 5 Spanier, 3 Deutsche, 2 Österreicher, 1 Staatenloser). Trotz drohenden weiteren Gletscherabbrüchen wird mit grossem Einsatz die Rettung allfälliger Überlebender in Angriff genommen; leider können nur noch Tote geborgen werden.
31. «Nur» noch 676328 ausländische Arbeitskräfte befinden sich in der Schweiz; der Rückgang innert Jahresfrist beträgt 6,2 Prozent.

## September

3. Im Beisein von Vertretern kirchlicher und weltlicher Behörden wird das neue Schwesternhaus des Asyls «Gottesgnad» in Mett eingeweiht.
4. † Albert Schweitzer (\* 14. Januar 1875 in Kaysersburg/Oberelsass); der Name des Arztes von Lambarene, des grossen Musikers und Theologen, des Menschen, der die Ehrfucht vor allem Leben gelehrt und in seiner Arbeit verwirklicht hat, wird in der Geschichte als einer der treuesten Freunde der Menschheit fortleben. In der deutschen Stadtkirche findet zum 100jährigen Bestehen der Heilsarmee eine Jubiläumsfeier statt, an der die 45 Mann starke Heilsarmeedemusik aus William Booth's Geburtsstadt Nottingham konzertiert. Der Frauen- und Töchterchor Biel feiert im Hotel de la Gare sein 75jähriges Bestehen. In Leubringen findet die offizielle Einweihung der Parkanlage «Drei Tannen» statt.
7. Der Gemeinderat bestimmt «endgültig» als Standort für das neue Gymnasium den Strandboden, d. h. die Liegenschaft «Mattenhof», die «Bösigermatte» und den südlichen Teil des Strandbodens und beschliesst, die Weiterbearbeitung des seinerzeitigen Wettbewerbes auf Grund des bereinigten Raumprogramms durchzuführen. Als Ortschef der Zivilschutzorganisation der Stadt Biel ernennt der Rat Eduard Schilling, Direktor des städtischen Elektrizitätswerks.
9. Der Stadtrat befasst sich an einer Orientierungssitzung mit dem Projekt für die Auffüllung der Bielerseebuch. Nach den Ausführungen von Stadtgenieur Oechslin, Architekt Gaudy und Ingenieur Schmid bringt die erste Ausbautetappe einen Landgewinn von 95000 Quadratmetern und bedingt Kosten in der Höhe von 14 Millionen Franken. Für die endgültige Sanierung der stark verschmutzten Bielerseebuch sind zwei weitere Ausbautetappen mit einem weiteren Landgewinn von total 40000 Quadratmetern vorgesehen. Im Hotel Touring-de la Gare findet die Gründungsversammlung des Berufsorchesters «Camerata Biel» statt.
11. Die Tessiner unserer Stadt feiern das 50jährige Bestehen der Vereinigung «Pro Ticino Bienna».
13. bis 15. König Frederik IX. von Dänemark und Königin Ingrid statten der Schweiz einen dreitägigen offiziellen Staatsbesuch ab.
16. An einer Pressekonferenz gibt Schuldirektor Jean-Roland Graf bekannt, dass vom kommenden Frühjahr an die Einführung der Handelsmaturität an der Städtischen Handelsschule geplant ist. Das künftige Handelsgymnasium soll begabten Sekundarschülern eine umfassende gymnasiale Ausbildung mit besonderer Betonung von Wirtschafts- und Sozialfächern vermitteln. Die Handelsmaturität ermöglicht das Studium an den meisten Fakultäten der schweizerischen Univer-

sitäten, ausgenommen das Medizinstudium. Die neue Abteilung der Städtischen Handelsschule wird jährliche Mehrkosten in der Höhe von rund 100 000 Franken verursachen.

18. † Georges Bessire, alt Rektor des französischen Progymnasiums Biel (\* 28.3. 1888 in Sonceboz).
19. Die Christlich-Demokratische Union unter Führung von Bundeskanzler Ludwig Erhard geht mit überraschend grossem Vorsprung auf die Sozialdemokraten als Siegerin aus den Wahlen zum 5. Deutschen Bundestag hervor.
23. Der Stadtrat beschliesst zu Beginn seiner Sitzung, der Katastrophenhilfe von Mattmark und dem Urwaldspital Lambarene je 3000 Franken überweisen zu lassen. Dann entspinnt sich eine lebhafte Diskussion über ein Projekt zur Korrektion des Bahnhofplatzes. Mit grosser Mehrheit bewilligt der Rat den für die vorläufige Sanierung vom Gemeinderat angeforderten Kredit von 200 000 Franken. Für die Korrektion des Höheweges wird ein Kredit von 206 000 Franken bewilligt. Der Rat beschliesst ferner die Einführung eines Handelsgymnasiums Biel auf den 1. April 1966. Auch die Rechtsform für das Kongresshaus/Hallenbad gibt viel zu reden. Mit grosser Mehrheit entscheidet sich der Rat für die Rechtsform der Stiftung. Der Stiftungsrat wird aus 11 Mitgliedern bestehen, von denen 5 durch den Stadtrat und 6 durch den Gemeinderat gewählt werden.
25. Die vier für die Zwinglikirche in Bözingen bestimmten Glocken werden nach festlichem Zug durch das « Dorf » von den Schulkindern in den Turm aufgezogen.
26. An der Generalversammlung des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer in Winterthur wird alt Präsident Dr. Adolphe Kuenzi (Biel) einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.
27. Als Nachfolger von Wilhelm Arbenz wird Francis Engel zum neuen Direktor der Musikschule gewählt.
28. † Fritz Alioth, Förster (\* 26. 7. 1883 in Biel).
29. Vertreter des Gemeinderates der holländischen Stadt Almelo, die für einige Tage Gäste der Stadt Biel sind, – wo sie Gastarbeiterprobleme studieren wollen – besuchen die Bauunternehmung Lindt und Peter, die für ihre Gastarbeiter eine vorbildliche Unterkunfts- und Verpflegungsstätte geschaffen hat.

## Oktober

3. Der Souverän des Kantons Bern stimmt bei einer Beteiligung von zirka 20 Prozent mit unterschiedlichen Mehrheiten zwei Verfassungsänderungen und drei Gesetzesvorlagen zu. Die mit 31 680 Ja und 16 157 Nein sanktionierte Änderung von Artikel 3 der Staatsverfassung bringt die Gleichbehandlung von Niedergelassenen und Aufenthaltern in kantonalen Angelegenheiten. Die Abänderung und Ergänzung von Artikel 12 und 13 der Staatsverfassung, welche die Wahl der Frauen in sämtliche richterlichen Funktionen grundsätzlich ermöglicht, wird mit 30 001 Ja gegen 19 767 Nein angenommen. Auf das Einführungsgesetz über den Zivilschutz entfallen 32 197 Ja- und 18 013 Neinstimmen. Das angefochtene Gesetz über Erziehungs- und Versorgungsmassnahmen, welches das Armenpolizeigesetz von 1912 ablöst, wird mit 33 797 Ja und 15 957 Nein gutgeheissen. Endlich werden für das neue Enteignungsgesetz 27 025 zustimmende und 22 291 ablehnende Stimmen abgegeben.  
In der Gemeindeabstimmung wird die Vorlage betreffend Baulinienplan mit Sonderbauvorschriften für eine Hochhausgruppe am Brühlplatz mit 2470 Ja gegen 610 Nein angenommen.

5. Papst Paul VI. stattet in Begleitung von UThant (Generalsekretär der UNO) den Vereinigten Nationen in Neuyork einen Besuch ab. In einer halbstündigen, in französischer Sprache gehaltenen Rede, ruft er zum Frieden in der Welt auf.
9. Der Verein Bielerseeschutz beschliesst an einer gut besuchten Generalversammlung in Mörigen den Beitritt zur Dachorganisation «Bernische Arbeitsgemeinschaft zum Schutz von Natur und Mensch». Es wird ferner beschlossen, an die Renovation der Kirche in Sutz einen Beitrag von 20000 Franken zu leisten. Der scheidende Präsident Werner Bourquin, der seit 32 Jahren (seit der Vereinsgründung) Mitglied des Vorstandes ist und der den Verein während 19 Jahren als Präsident geleitet hat, wird zum Ehrenpräsidenten ernannt. Zum neuen Präsidenten wird Oberförster Werner Jöhr gewählt.
11. † Alt Bundesrat Dr. Walther Stampfli (in seinem 81. Lebensjahr); in den Jahren 1940 bis 1947 war Dr. Stampfli Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements. Er sicherte die wirtschaftliche Landesverteidigung während des zweiten Weltkrieges; in seine Amtszeit fällt auch die Vorbereitung, Schaffung und Annahme der Alters- und Hinterbliebenenversicherung und der revidierten Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung.
18. Bundesrat Prof. Dr. Friedrich Traugott Wahlen, Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departements, erklärt wegen Alters- und Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt auf Ende 1965.  
Das Seeländer Infanterieregiment 13 rückt in Lyss zum Wiederholungskurs 1965 ein.
20. Im Anschluss an die Jahresversammlung der MSKG Biel findet im Farelssaal eine öffentliche Abschiedsfeier zu Ehren von Direktor Wilhelm Arbenz statt. Dr. Hans Kunz, Präsident der Musikschul- und Konzertgesellschaft, und Francis Engel (der neue Direktor) würdigen in warmen Worten die Verdienste des Künstlers und Menschen. Unter der Führung von Wilhelm Arbenz, der im Jahre 1942 mit dem Kunstpreis der Stadt Biel und 1961 mit dem Kantonalbernerischen Musikpreis ausgezeichnet wurde, entwickelte sich das im Jahre 1931 von ihm gegründete Konservatorium zu einer Schule, auf welche die Stadt stolz sein kann.
21. Im Stadtrat kommt in erster Lesung das Budget für das Jahr 1966 zur Beratung, das bei Ausgaben in der Höhe von rund 67 Millionen Franken mit einem Ausgabenüberschuss von annähernd 7 Millionen Franken rechnet. Der Rat nimmt Kenntnis vom Bericht der Spezialkommission für die Überprüfung der langfristigen Finanz- und Investitionsplanung. Die Kommission stellt in ihrem Bericht fest, dass die Ausgaben der Gemeinde Biel den Einnahmen davonlaufen und dass bald einmal ein Teil der Beamtenlöhne nur noch durch die Aufnahme von Anleihen bezahlt werden kann. Am Schlusse der Sitzung würdigt Stadtratspräsident Walter Gurtner das Wirken des abtretenden Gemeinderates Walter König, der einer Berufung an die Spitze des Bundesamtes für Zivilschutz Folge geleistet hat.
23. An der Alleestrasse wird das neue französische Sekundarschulhaus Madretsch eingeweiht.  
Am traditionellen Zwiebelmarkt werden Höchstpreise erzielt, da das Angebot an Gemüse und Obst nach dem schlechten Sommer erheblich kleiner ist als in den vergangenen Jahren.
26. Im Rahmen der Schweizer Woche besuchen Presseleute aus dem In- und Ausland die Bieler Firma Velectra AG.
29. † Paul Lachat, Lehrer (\* 12. 3. 1928 in Biel); als Vertreter der Bieler Sozialdemokraten 1958-65 Mitglied des Grossen Rates und 1961 - 65 nichtständiges Mitglied des Gemeinderates.



5. Charles Gyger, Obergärtner in Biel, wird an Stelle des verstorbenen Paul Lachat als Nachfolger und neues Mitglied des Grossen Rates als gewählt erklärt.
10. † Charles Hertig, Uhrenfabrikant (\* 8. Juni 1908 in Biel).
11. Der Stadtrat genehmigt zu Beginn seiner Sitzung vier Einbürgerungsgesuche und beschliesst, die zweite Lesung des Budgets für das Jahr 1966 auf eine Sondersitzung zu verschieben. Dann bewilligt der Rat Kredite in der Höhe von rund 500 000 Franken für die Erwerbung eines Kindergartens in Mett und für die Anschaffung von zehn Netztransformatoren. In Beantwortung einer Landesring-Motion erklärt Stadtpräsident Fritz Stähli, dass der Gemeinderat eine Verbesserung der Beziehungen zur Presse anstrebe. In zwei dringlichen Interpellationen wird das Arbeitsklima auf der städtischen Baudirektion kritisiert. Am Nachmittag findet auf dem Sportplatz Gurzelen die Fahnenübergabe des Infanterie-Regiments 9 statt.
14. † Robert Geitlinger, alt Schreinermeister (\* 5. 3. 1885); letzter Gemeindepräsident von Mett; 1921–36 Vertreter der Freisinnigen im Stadtrat; 1937–53 Kommandant der Bieler Feuerwehr.
18. Im Berner Münster findet zum Gedenken an die 150jährige Zugehörigkeit der Stadt Biel und des Juras zum Kanton Bern eine offizielle Feier statt, an der Bundesrat F. T. Wahlen als Vertreter der Landesregierung, der bernische Regierungsrat in corpore, die derzeit zu ihrer Novembersession versammelten Grossräte, die Gemeinderäte der Städte Bern und Biel sowie zahlreiche weitere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens teilnehmen. Im Mittelpunkt der würdigen Feier (an der Grossratspräsident Ernst Bircher, Maurice Péquignot und Regierungsrat Dewet Buri Ansprachen halten) steht der Festvortrag des Berner Historikers Prof. Dr. Hans von Greyerz. Er schliesst mit den Worten: «Die Vereinigungen verschiedener Nationalitäten, welche 1815 herbeigeführt oder bestätigt wurden, sind längst zerfallen; zumeist unter Blutvergiessen. Allein die Vereinigung des Bistums Basel mit dem Staate Bern ist geblieben. Keine Blutopfer belasten ihre 150jährige Geschichte, nur Fehlgriffe von hüben und drüben. Es sollte möglich sein, unser Haus so zu gestalten, dass keiner sich ihm entfremden muss. Nicht Verbrüderung – ein rasch zusammensinkendes Feuer – tut not. Der kühle Wille zum Ertragen der Andersheit des Andern und die geduldige Ausgleichsarbeit in der Erklügelung der besten Lösung der Fragen des Zusammenlebens sind gefordert. Das entspricht dem politischen Gesetz, nach dem wir angetreten.»  
In der Stadtkirche findet zu Ehren des bedeutenden Bieler Komponisten Willy Burkhard (1900–1955) eine Gedenkfeier statt, an der Leben und Werk des vor 10 Jahren verstorbenen Musikers gewürdigt werden.
24. M. Storchi, Unterstaatssekretär im italienischen Aussenministerium, der in Begleitung des Generalkonsuls in Bern und des Leiters der italienischen Mission in der Schweiz unserer Stadt einen Besuch abstattet, wird von Regierungstatthalter Dr. Marcel Hirschi und Stadtschreiber Dr. Max Oberle willkommen geheissen. Mit Vertretern des italienischen Fernsehens besuchen die hohen Gäste eine Klasse italienischer Schulkinder im Plänkeschulhaus, die Krippe an der Alexander-Schöni-Strasse und den Kindergarten San-Gottardo.
25. Der Stadtrat bewilligt zuhanden der Volksabstimmung einen Kredit von rund 2,2 Millionen Franken für den Ankauf eines grösseren Terrains, das der Erweiterung des Strandbades dienen soll. Rund 220 000 Franken werden für zwei weitere Landkäufe bewilligt. Der Rat beschliesst ferner, für das Studium der Ein-

- führung der Automation in der Stadtverwaltung eine parlamentarische Kommission einzusetzen.
26. Gegen 800 Bieler Wehrmänner der Jahrgänge 1909, 1910, 1911 und 1912 werden aus der Wehrpflicht entlassen.
  28. Als Nachfolger für den vom Bundesrat zum Zivilschutzdirektor ernannten Walter König wählen die Bieler Stimmbürger den Sozialdemokraten Walter Gurtner (Technikumslehrer) in den Gemeinderat. Bei einer Stimmbeteiligung von nur 43,3 Prozent erhält er 4360 Stimmen; auf den freisinnigen Gegenkandidaten Marcel Kuenzi (Personalchef) entfallen 2835 Stimmen.  
In der Gemeindeabstimmung wird der Baulinienplan mit Sonderbauvorschriften für die Alterssiedlung mit Hochhaus in Biel-Madretsch mit 6387 Ja gegen 816 Nein angenommen.

## Dezember

5. An einer schlichten Feier, die in der Stadtkirche für die Jungbürger und Jungbürgerinnen deutscher Zunge veranstaltet wird, spricht der Berner Schriftsteller Erwin Heimann zur jungen Generation. Die welschen Jungbürger versammeln sich im Farel-Saal, wo Fräulein Raymonde Schweizer aus La Chaux-de-Fonds über Rechte und Pflichten des Bürgers spricht.
6. Der Ständerat behandelt als einziges Geschäft die vom Nationalrat bereits verabschiedete Botschaft des Bundesrates über den Ausbau der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen. In dieser Botschaft ersucht der Bundesrat um die Gewährung eines Kredites in der Höhe von rund 15 Millionen Franken für den weiteren Ausbau der Schule. Der Ständerat genehmigt den Kredit ohne Diskussion mit 35:0 Stimmen. Damit haben beide Räte der bundesrätlichen Vorlage zugestimmt.
8. Die Bundesversammlung wählt für den auf Jahresende zurücktretenden Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen mit 176 Stimmen (bei 215 gültigen Stimmzetteln) den von der BGB vorgeschlagenen Berner Rudolf Gnägi. Der neue Bundesrat wurde am 3. August 1917 als Bürger von Schwadernau (Bern) in seiner Heimatgemeinde geboren. Er besuchte in Biel das damals noch zweisprachige Gymnasium, um sich nach bestandener Maturität dem Rechtsstudium an der Universität Bern zuzuwenden. 1943 erwarb er das bernische Fürsprecherpatent. Nach der Wahl von Regierungsrat Dr. Markus Feldmann in den Bundesrat berief das Berner Volk im Februar 1952 den damals noch nicht 35jährigen Rudolf Gnägi in den Regierungsrat, wo er die Direktion der Volkswirtschaft übernahm. Seit dem Jahre 1953 war er auch Mitglied des Nationalrates.
9. Nach der Wahl von 4 neuen Lehrkräften bewilligt der Stadtrat einen Kredit von 470000 Franken (unter Vorbehalt des fakultativen Referendums) für die Korrektur des Mettlenweges. Dann kommt die Anpassung der obligatorischen Krankenversicherung an die geänderten Bestimmungen des «Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfalversicherung» zur Sprache. Nach eingehender Diskussion beschliesst der Stadtrat auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission mit 27 gegen 24 Stimmen die Einführung einer sog. «Franchise» von 15 Franken. Nach den Verhandlungen begeben sich die Stadträte zum traditionellen Jahreschlussessen.
15. Mit der Begegnung der beiden Raumschiffe «Gemini 6» und «Gemini 7» gelingt den Amerikanern zum erstenmal ein Rendez-vous-Manöver im Weltraum.
16. Nach längerer Diskussion genehmigt der Stadtrat in seiner letzten Sitzung des zu Ende gehenden Jahres mit 31 gegen 16 Stimmen das Gemeindebudget. Der

ursprüngliche Entwurf sah ein Defizit von 6800000 Franken vor, was den Gemeinderat veranlasste, eine Erhöhung der Steueranlage von 2 auf 2,4 vorzuschlagen. Der Rat beschliesst mit 29 gegen 15 Stimmen, die Steueranlage auf 2,3 zu erhöhen, wodurch das Defizit auf 2 Millionen reduziert werden soll. Entgegen dem Antrag des Gemeinderates beschliesst der Stadtrat, dem neugewählten Gemeinderat Walter Gurtner die Finanzdirektion zu übertragen. Als neuer Stadtratspräsident wird für die Dauer eines Jahres auf Vorschlag der sozialdemokratischen Fraktion Walter Reber gewählt.

Der Stiftungsrat wählt als Direktor des Kongresshauses/Hallenbades Armin Flückiger, Direktor des Hotels Seeland in Biel.

17. Im «Söller» an der Marktgasse 38 in Bern überreicht Erziehungsdirektor Dr. V. Moine im Beisein der Mitglieder der Kommission zur Förderung des bernischen Schrifttums die Literaturpreise des Kantons Bern für das Jahr 1965. Unter den Preisträgern (Elisabeth Müller, Dr. Arnold Jaggi, Hughes Richard) befindet sich auch der Bieler Schriftsteller Jörg Steiner.
18. Im Saal der Musikschule findet die Übergabe des Bieler Kunstpreises 1965 an Markus Breitner statt. Schuldirektor Jean-Roland Graf würdigt die Verdienste des Preisträgers, der seit 1955 Direktor des Städtebundtheaters Biel-Solothurn ist.  
Die amerikanische Weltraumkapsel «Gemini 7» mit den beiden Astronauten Frank Borman und James Lovell an Bord geht planmässig im Seegebiet der Bermudas im Atlantischen Ozean nieder. Damit findet die bisher längste Weltraumfahrt ein Ende. Sie dauerte 13 Tage 18 Stunden und 36 Minuten.
19. In der Stichwahl für die französische Präsidentschaft wird der 75jährige Staatspräsident Charles de Gaulle in seinem Amt bestätigt. Er erhält 55 Prozent der Stimmen. Sein einziger Gegenkandidat aus dem ersten Wahlgang vom 5. Dezember, der 49jährige François Mitterand, vereinigt 45 Prozent der Stimmen auf sich.
22. † Dr. phil. Adolphe Kuenzi, Gymnasiallehrer (\* 31. Mai 1898 in Lausanne); nach dem Besuch des Bieler Gymnasiums und Studien an der philosophischen Fakultät I der Universität Bern Lehrer für Griechisch und Französisch am städtischen Gymnasium Biel (1923–65); seit 1962 Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes; Mitglied des Exekutivausschusses des reformierten Weltbundes.
27. Seit dem 21. Oktober mussten infolge der Maul- und Klauenseuche 21 000 Tiere notgeschlachtet werden, wobei 547 Ställe in 13 Kantonen betroffen wurden.
28. An Stelle des verstorbenen Paul Lachat wird als neues nichtständiges Mitglied des Gemeinderates der von der sozialdemokratischen Partei vorgeschlagene Gewerkschaftssekretär Ubaldo Tollot als gewählt erklärt.  
Im Rathaussaal werden 15 neue Stadtpolizisten vereidigt.
29. Als Nachfolger für den vom Bundesrat zum Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek berufenen Dr. F. Maier wird Alain Berlincourt, lic. phil. I, zum neuen Stadtbibliothekar ernannt.